

KulturLeben



Hochtaunus

Jahresbericht 2024

KulturLeben Hochtaunus - Verein für kulturelle Teilhabe e.V.

Ferdinandstraße 5, 61348 Bad Homburg

E-Mail: info@kulturleben-hochtaunus.de

Website: <https://www.kulturleben-hochtaunus.de>

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Der Verein und seine Ziele	4
Allgemeine Daten und Fakten	6
Der Vorstand	7
Aktivitäten im Jahreslauf	8
Veranstaltungs-Höhepunkte im Jahre 2024	14
Aktivitäten in Zahlen	16
Danksagungen unserer Kulturgäste.....	18
Die Ehrenamtlichen	19
Presse-Resonanz	20
Ausblick	24
Finanzen im Blick	25
Kulturpartner.....	26
Sozial-Partner	28
Förderer und Sponsoren	30
Impressum	31

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter dem Titel „Wenig Geld und trotzdem viel Kultur erleben“ hat die Taunuszeitung im April 2024 über unsere Aktivitäten berichtet. Mit stetiger Pressearbeit haben wir mehrfach auf unser Anliegen - Menschen mit geringem Einkommen den kostenlosen Besuch von kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen - aufmerksam gemacht.

Es bleibt aus unserer Sicht ein Grundbedürfnis, an Konzerten, Theatervorstellungen, Kinofilmen, Lesungen, etc. zur Ablenkung und Entspannung teilnehmen zu können.

Dies gilt insbesondere für Menschen mit eingeschränkten finanziellen Mitteln. Wir haben daher unsere Anstrengungen zur direkten Ansprache unserer Kulturgäste z. B. durch Telefon- und Mailingaktionen diversifiziert und auch unsere Sozialpartner vermehrt in die Kommunikation mit den Kulturgästen eingebunden.

Nach wie vor sind uns unsere zahlreichen Sponsoren treu geblieben und haben unsere Arbeit durch finanzielle Zuwendungen und durch Sachspenden unterstützt.

Dafür danken wir sehr herzlich. Die positive Resonanz unserer Kulturgäste und unserer Kulturkinder ist uns auch künftig Motivation für den Einsatz in unserem Verein KulturLeben Hochtaunus.

Unser Jahresbericht 2024 gibt Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten und informiert Sie über die wirtschaftlichen Kennzahlen des Vereins.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.



Jutta Kaiser
1. Vorsitzende
KulturLeben Hochtaunus



Dr. Joachim-Dietrich Reinking
2. Vorsitzender
KulturLeben Hochtaunus

Der Verein und seine Ziele

Der Verein KulturLeben Hochtaunus ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, den kostenfreien Besuch von Kulturveranstaltungen. Dazu werden nicht verkaufte oder extra bereitgehaltene Eintrittskarten in einem persönlichen Telefongespräch an die Kulturgäste vermittelt.

Dann kann es heißen: **Vorhang auf! Bühne frei! Musik ab!**



Für uns ist Kultur kein Luxus, sondern ein Lebensmittel, das zum Leben dazugehört.

Kultur regt zu neuen Entdeckungen an, eröffnet andere Sichtweisen und hilft dabei, andere und sich selbst besser zu verstehen. Außerdem stellt sie einen Wert an sich dar. Ohne Zugang zur Kultur wird der Alltag grauer und die menschliche Seele verödet. In Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es ganz in diesem Sinne:

„Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.“

Auch Artikel 15 des Sozialpaktes der Vereinten Nationen und die UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt beschreiben einen individuellen Anspruch auf kulturelle Teilhabe.

Vor diesem Hintergrund formulieren wir unsere Ziele:

- Wir wollen Bürger*innen des Hochtaunuskreises, die wegen begrenzten finanziellen Möglichkeiten nicht (mehr) am kulturellen Leben teilhaben können, einen Zugang zur Kultur anbieten.
- Wir wollen kulturelle Teilhabe schaffen, Menschen miteinander ins Gespräch bringen und neue Sichtweisen eröffnen.

Zu diesem Zweck erkundigen wir uns bei Kulturveranstaltern in der Region, ob sie uns nicht verkaufte Eintrittskarten zur Verfügung stellen. Die Resonanz auf unsere Anfragen ist dabei sehr positiv. Etliche Veranstalter stellen uns für ihre Veranstaltungen sogar extra ein Kartenkontingent zur Verfügung. Die zugesagten Tickets vermitteln wir dann an unsere Gäste.

Dabei wollen wir jede Ausgrenzung aufgrund des finanziellen Budgets verhindern.

Wenig Geld zu haben in einer Region, in der Viele sehr viel haben, ist nicht einfach.

Wir von KulturLeben wissen das. Daher können sich unsere Gäste bei unseren Sozialpartnern über ein [Antragsformular](#) anmelden: Diese kennen ihre Klienten und bestätigen uns gegenüber, dass sie über ein geringes Einkommen verfügen.

Aber auch eine Anmeldung direkt bei uns ist möglich mit HG-Pass, Oberursel-Pass oder Kronberg-Pass.

Allgemeine Daten und Fakten

Gründung	Dezember 2012 (unter dem Namen Kulturloge Hochtaunus)
Vorstand	s. Der Vorstand
Mitglieder	Anzahl 73 (Stand 31.12.2024)
Ehrenamtliche Aktive	Anzahl 6 zzgl. 6 Vorstandsmitglieder, s. Die Ehrenamtlichen (Stand 31.12.2024)
Kulturpartner	55, s. Kulturpartner (Stand 31.12.2024)
Sozialpartner	64, s. Sozial-Partner (Stand 31.12.2024)
Start Gästewerbung	1. Juni 2013
Start Kartenvermittlung	15. Juni 2013
Kulturgäste	1.004 (Stand 31.12.2024)
Vermittelte Tickets	26.820 (Stand 31.12.2024)
Schirmherr	Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises
Schirmherrin	Katrin Hechler, Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium
Förderer und Sponsoren	s. Förderer und Sponsoren
Botschafter	Hendoc, Ingrid El Sigai, Hans-Dieter Maienschein s. Botschafter
Kontaktstelle für die Presse	Telefon: 06172 1383310 E-Mail: info@kulturleben-hochtaunus.de

Der Vorstand

Wie immer an dieser Stelle möchten wir Ihnen den amtierenden Vorstand vorstellen. Dieser wurde gemäß der Vereinssatzung für eine Amtszeit von drei Jahren am 2. August 2022 im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Englische Kirche in Bad Homburg gewählt.

Dabei hat sich die folgende aktuelle Ämterverteilung im Vorstand KulturLeben Hochtaunus ergeben:

	1. Vorsitzende <i>Jutta Kaiser</i>		Schriftführerin <i>Astrid Fenner</i>
	2. Vorsitzender <i>Dr. Joachim-Dietrich Reinking</i>		Beisitzerin <i>Dr. Bettina Gentzcke</i>
	Schatzmeisterin <i>Karin Leibbrand</i>		Beisitzerin <i>Marilyn Kronenberg</i>
	Pressesprecher <i>N.N.</i>		

Aktivitäten im Jahreslauf

KulturLeben Hochtaunus konnte seine Gäste in 2024 breitgefächert in Kultur eintauchen lassen.

Theater – Komödien – Klassik – Lesungen - Comedy – Jazz – Rock – Pop – Kabarett.



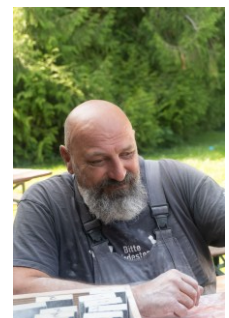
Zu vielen unterschiedlichen Veranstaltungen wurden über die gesamte Saison Karten zur Verfügung gestellt.

Zur kompletten Theatersaison im Kurtheater konnten die Gäste auf ein kleines Karten-Kontingent zugreifen.



Vielfältigen Anlass zum Träumen bot im Februar Europas beliebteste Pferdeshow. Auch in der vierten Saison konnte diese mit einer fantastischen Geschichte und farbenfrohen Schaubildern begeistern.

Durch das Jahr haben uns diverse Veranstaltungen in der Galerie Fleck begleitet. Das Arbeiten mit Specksteinen und die Umsetzung eigener künstlerischen Ziele unter Anleitung von Stephan K. Müller haben dabei die Kinder begeistert.





In der Stadthalle Oberursel fanden Theateraufführungen des Stadttheaters Oberursel statt. Ein regelmäßiges Kartenkontingent zur Theatersaison stand zur Verfügung.



Der [Kulturkreis Taunus-Rhein-Main e.V.](#) lädt regelmäßig zum „Forum für junge Künstler“ ein. Im Theaterforum des Kurtheaters finden die Konzerte statt.



Natürlich haben wir uns auch im Jahre 2024 wieder an der fünften Jahreszeit beteiligt. Dazu konnten wir närrische Stunden im Kinderfasching des HCV vermitteln.

Einem Helden in Stiefeln konnte in einem musikalischen Märchen für die ganze Familie zugeschaut werden. Die Burgspielschar e.V. Burgholzhausen führte dazu den Gestiefelten Kater auf.



Eine Vielfalt an Veranstaltungen konnte im Zusammenspiel mit der Krebsmühle vermittelt werden. Hier sind u.a. zu nennen: „Tischlein Deck Dich“, „Der kleine Muck“ und „Die Schneekönigin“.

Auch zum Jubiläumskonzert anlässlich 50 Jahre Kulturkreis Main-Taunus waren die Gäste von KulturLeben Hochtaunus eingeladen. Die Pianistin Claire Huangci wusste zu bezaubern.





Diverse Jazz-Veranstaltungen können regelmäßig in der besonderen Location im Speicher im Kulturbahnhof Bad Homburg besucht werden.

Zum Konzert „Kings & Queens and Evergreens“ war KulturLeben Hochtaunus eingeladen



Vorwiegend Comedy hatte der Magistrat Friedrichsdorf im Angebot für KulturLeben Hochtaunus.

Auch der Kronberger Kulturkreis hatte Comedy-Veranstaltungen im Angebot.



Der Musikverein Kronberg bot Blasmusik in moderner Form. Das Frühjahrskonzert und das Adventkonzert verzauberte alle.

Wie jedes Jahr waren die Gäste von KulturLeben Hochtaunus zu den Konzerten eingeladen. Bedingt durch die Sanierung der Schlosskirche fand das Konzert des Bad Homburger Kammerorchesters in der Kirche St. Marien einen klangvollen Rahmen.



15. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL 2024

Das Poesie- und Literaturfestival
bot den Gästen außergewöhnliche
Leseerlebnisse.

Zu Ehren Chopins wurde ein vortrefflicher Hörgenuss
in der Stadthalle Oberursel zelebriert.



Die Volksbühne Bad Homburg brachte besondere
Theatererlebnisse auf die Bühne des Kurtheaters
Klassiker – Krimis – Komödien

Der Kulturkreis Usinger Land nahm KulturLeben Hochtaunus
mit auf „Schuberts Winterzeitreise“



Die Nacht der Chöre stand unter dem Motto
„A Tribute To Duke Ellington“ in St. Marien
und in der Erlöserkirche Bad Homburg

Die Wiedereröffnung der
Schlosskirche Bad Homburg
Konnte mit dem Jubiläumskonzert
„25 Jahre Schlosskonzerte“ gefeiert werden.





Eine besondere Überraschung bot der Polizeichor Frankfurt am Ersten Advent. Die Weihnachtskantate „Der Stern von Bethlehem“ wurde dargeboten.

Im Berichtsjahr wurde die Nutzung des heilpädagogischen Angebotes der Landgräflichen Stiftung von 1721 in Form der Kinderkunstschule erfolgreich fortgesetzt. Damit können wir fortlaufend seit Jahren einem Kind und zusätzlich zwei ukrainischen Kindern einen haltgebenden Ort für belastete junge Menschen bereitstellen und durch die Kunst einen Raum für Selbstwirksamkeit und Stolz geben.



Die folgende Collage enthält weitere Bilder aus dem Jahr 2024.



Die Flüchtlingsunterkunft am Niederstedter Weg in Bad Homburg hat sich an der „Interkulturellen Woche im Hochtaunuskreis 2024“ beteiligt und seine Bewohner animiert, an dem Fest der Vielfalt teilzunehmen. Die folgenden Impressionen zeigen Bewohner in schöner Tracht.



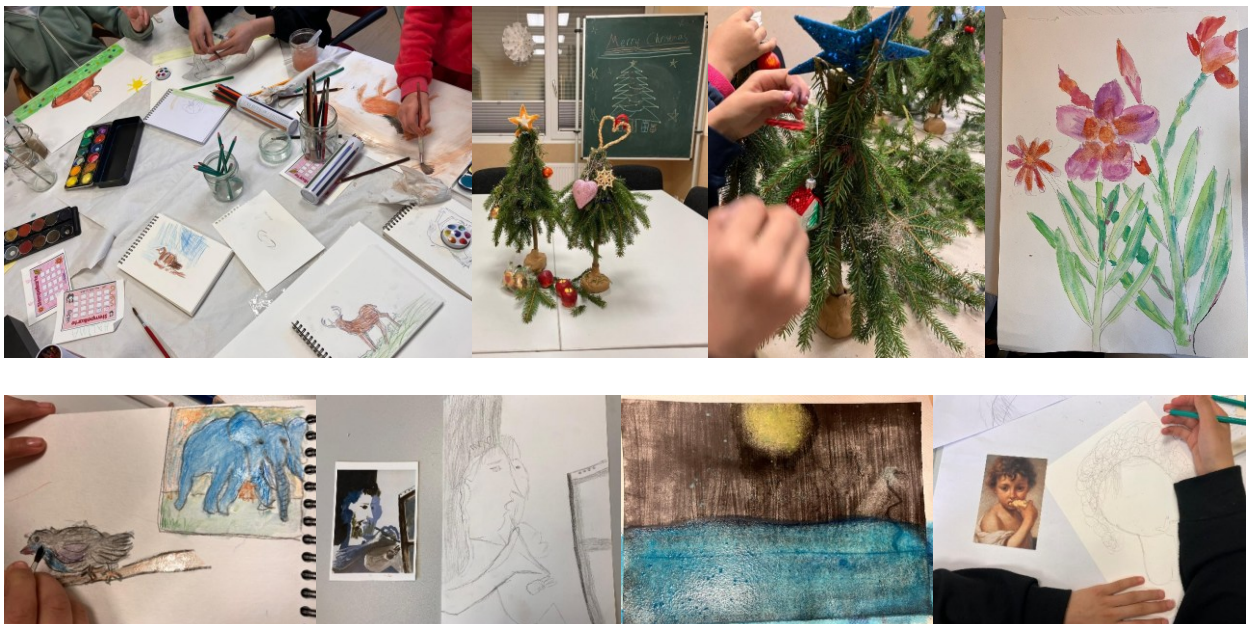
Am 10. Juli 2024 fand unsere Jahresmitgliederversammlung in der Englischen Kirche Bad Homburg statt. Die Ausstellung der Bilder des Künstlers Konstantin Totibadse und der Vortrag von Marc Kandel zum Kinderfoto-Projekt bildeten einen interessanten und inspirierenden Rahmen.



„Lächende Kulturkinder“ ermöglichte ein wöchentlicher Kreativ-Workshop in der Flüchtlingsunterkunft des DRK mit der Kunstpädagogin Laura Sebestyén.



Hier entstanden in einer freien Umgebung einzigartige Kunstwerke.



Im Dezember konnte mit unserem langjährigen Theater-Partner die Weihnachtsgeschichte erzählt werden.



Veranstaltungs-Höhepunkte im Jahre 2024

Im Oktober profitierten wir vom erstmaligen Einsatz unseres Partners [Lions Förderverein Bad Homburg Kaiserin Friedrich e. V.](#), der im Rahmen des traditionellen Bad Homburger Erntedankfestes unter dem Motto „Gutes kaufen - Gutes tun!“ zur Vielseitigkeit der Veranstaltung beigetragen und darüber hinaus die Erträge aus dem veranstalteten Basar zu Gunsten unseres Vereins gespendet hat. Vielen Dank an alle Beteiligte!



Seit Jahren begleiten und fördern wir das ehemalige Kulturkind und jetzt aufstrebenden Künstler [Eshetu Masresha](#) bei seiner Entwicklung. Umso mehr freut es uns, dass er in diesem Jahr eine größere Ausstellung in der Zehntscheune in Bad Homburg veranstalten konnte. Das Bild zeigt ihn mit einigen seiner Werke.

Am 10.12.2024 fand die Übergabe der schön verpackten Geschenke an die einzelnen begünstigten Einrichtungen im Rahmen der Geschenkpatenaktion 2024 statt. Für die KulturKinder von KulturLeben Hochtaunus wurden 100 Geschenkwünsche vom Weihnachtsbaum in den Louisenarkaden erfüllt. Dies war unsere zehnte Teilnahme an der Aktion! Herzlichen Dank an unsere bereits seit Jahren tätigen Wichtel Jako Peraica und Rolf Wagner, die im rechten Bild von unseren Vorsitzenden und dem Oberbürgermeister eingerahmt sind.



Im Anschluss wurden alle Geschenke - zwar nicht mit den Rentierschlitten - in das Büro von KulturLeben Hochtaunus gebracht und warteten dort auf die „Eltern-Wichtel“.



Ein schmankerl gab es am 10. Dezember. Das stimmungsvolle Weihnachtskonzert für KulturLeben Hochtaunus im Spielhof im Kulturbahnhof organisiert.



La Capella



Alexander Stewart



Claire Huangci



Nika Goric



Otto Mayr

Zum Abschluss „Jingle Bells“



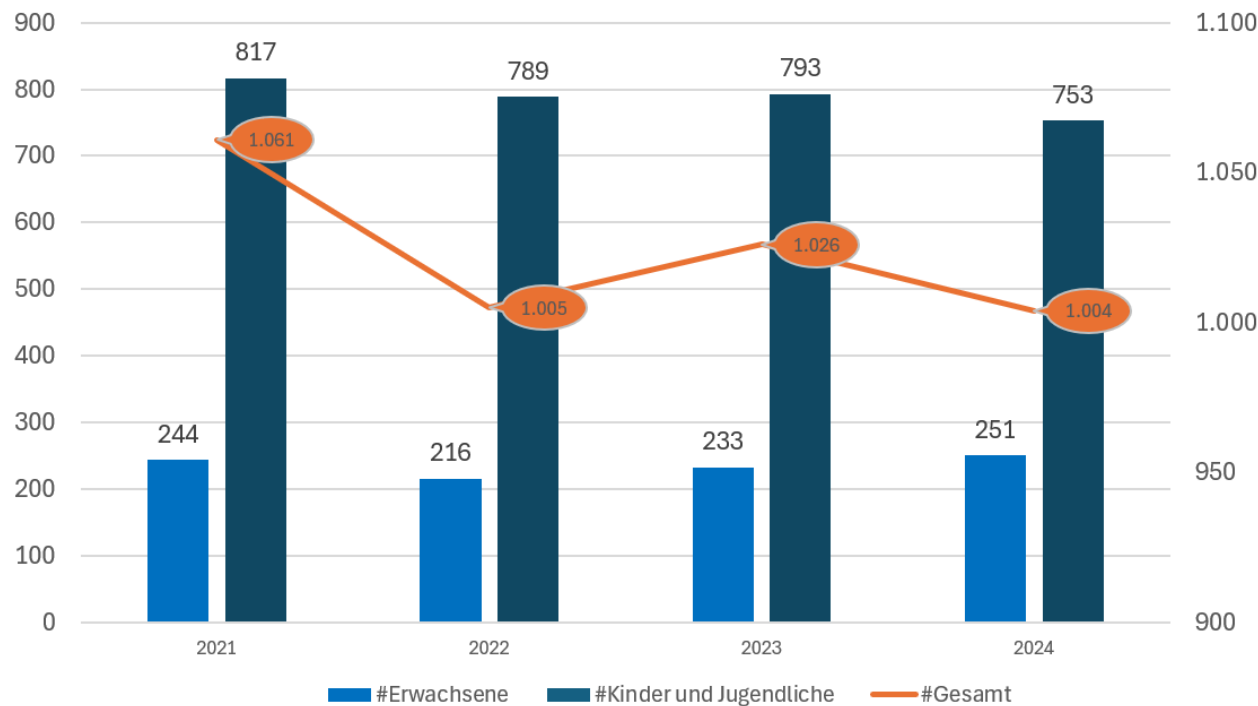
Aktivitäten in Zahlen

Statistik zur Kartenvermittlung im Jahre 2024 (Stand 31.12.2024)

	Veranstaltungen			Karten						
	Insgesamt	KulturLeben	KulturKinder	Insgesamt	Erwachsene	... davon Spenden	... davon Kaufkarten	KulturKinder	... davon Spenden	... davon Projekte KulturKinder
Jan.	11	6	5	88	26	26	0	62	0	62
Feb.	19	11	8	238	72	72	0	166	152	14
Mrz.	21	14	7	108	62	62	0	46	0	46
Apr.	18	10	8	113	58	58	0	55	0	55
Mai.	10	3	7	57	14	14	0	43	0	43
Jun.	18	5	13	161	65	34	31	96	0	96
Jul.	10	0	10	51	0	0	0	51	10	41
Aug.	2	0	2	24	0	0	0	24	0	24
Sep.	20	4	16	112	20	20	0	92	6	86
Okt.	23	10	13	178	55	55	0	123	12	111
Nov.	33	17	16	195	83	71	12	112	0	112
Dez.	25	11	14	604	222	222	0	382	273	109
Gesamt	210	91	119	1929	677	634	43	1252	453	799

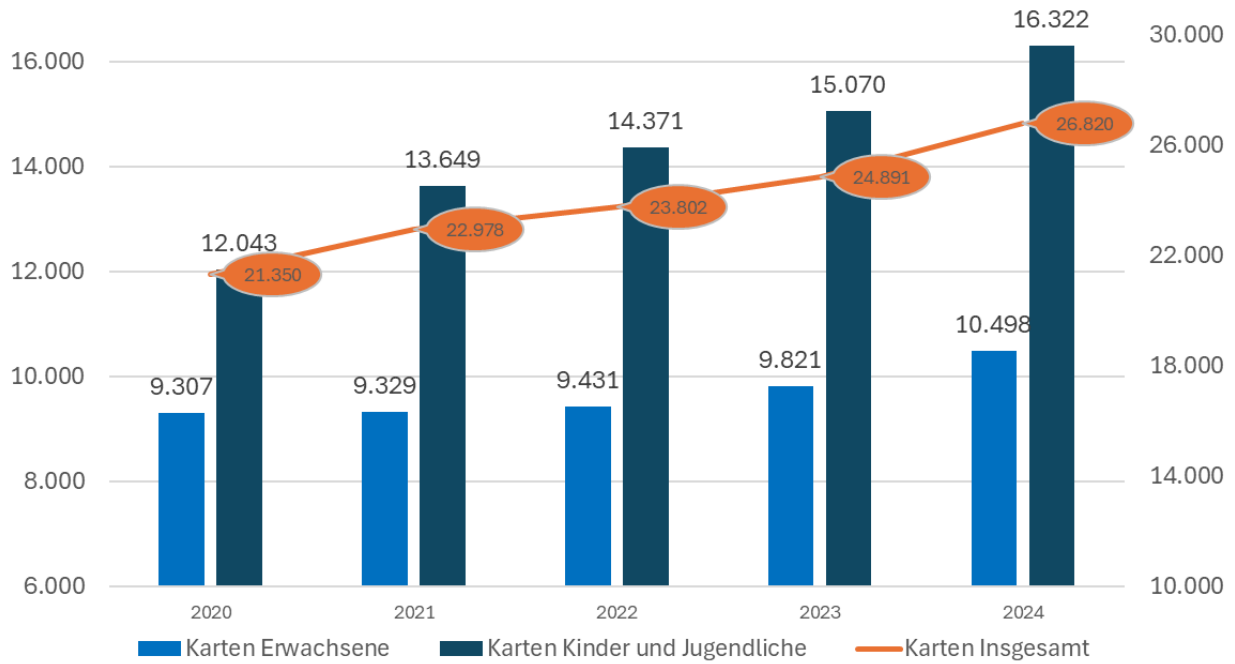
Entwicklung der angemeldeten Kulturgastzahlen 2021-2024

Stichtag jeweils Ende des Jahres

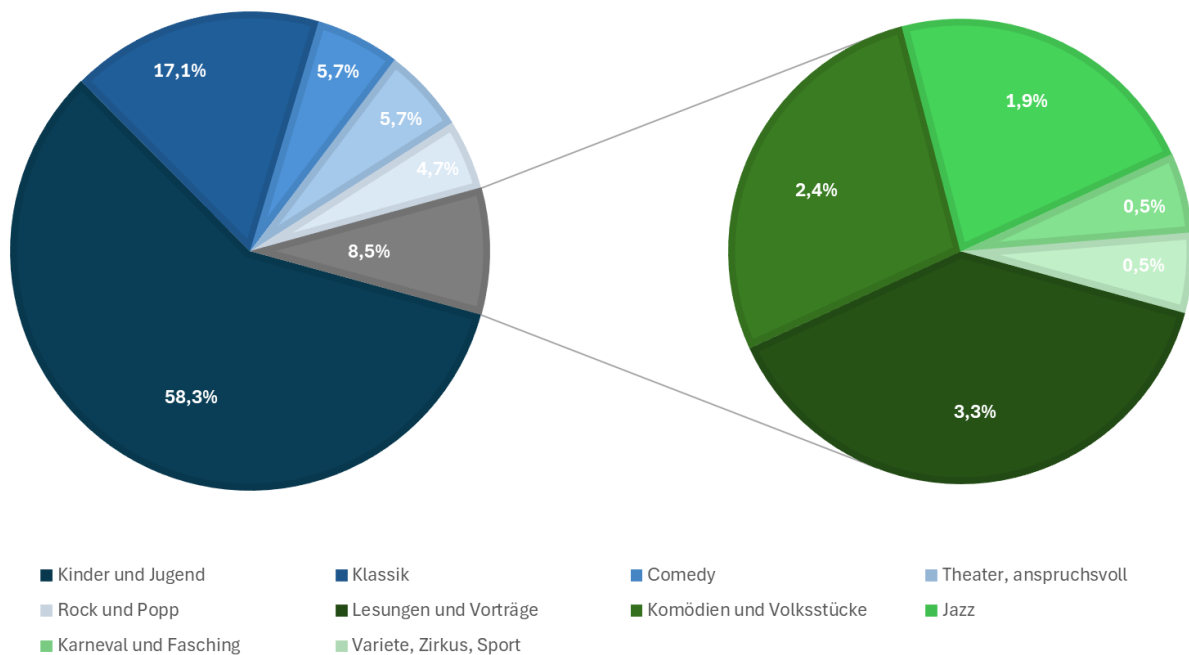


Entwicklung der vermittelten Karten an Kulturgäste 2020-2024

Stichtag jeweils Ende des Jahres



PROZENTUALE VERTEILUNG DER VERANSTALTUNGEN NACH GENRE IN 2024



Danksagungen unserer Kulturgäste

Die nachfolgende Aufstellung enthält eine Auswahl von positiven Rückmeldungen zu den
Aktivitäten des Vereins.

Die Veranstaltung hat uns aus dem Alltag herausgeholt

Wir haben uns köstlich amüsiert

Ganz vielen lieben Dank, dass Sie uns den tollen Abend ermöglicht haben

Wir hatten mega viel Spaß und haben viel gelacht.

Danke für die Möglichkeit, so schöne Dinge erleben zu können

*Die tolle Überraschung ist ihnen super gelungen.
Im Moment habe ich einige nicht so schöne Dinge, da freue ich mich riesig über so tolle
Angebote*

Ich freue mich immer sehr auf Ihre tollen Veranstaltungen

*Herzlichen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit geben, trotz finanzieller Engpässe, an solchen
kulturellen Veranstaltungen teilnehmen zu können und vor allem meinen Kindern die Möglichkeit
bieten zu können, ihren Horizont zu erweitern und nicht nur vor den Medien zu sitzen.*

*Ganz, ganz vielen lieben Dank, dass Sie uns so eine tolle Ablenkung von dem anstrengenden
Alltag ermöglichen*

Es ist so gut so etwas zu erleben. Danke.

Sie haben uns eine Riesenfreude bereitet

Vielen lieben Dank für diese tolle Möglichkeit - ich freue mich immer sehr

*Gerade in der Zeit der langen dunklen Nachmittage ist ein Theaterbesuch eine willkommene
Abwechslung. Ein Nachmittag in einem „echten“ Theater ist jedoch etwas ganz Besonderes.*

Wir haben in der 1. Reihe gesessen. mega!

Nochmals herzlichen Dank für den schönen Nachmittag

*Danke für Ihre tolle Arbeit. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg – ein Kulturgast, der Arbeit
gefunden hat*

Die Ehrenamtlichen

Die Vielzahl der Aufgaben kann vom gewählten, ehrenamtlich tätigen Vorstand allein nicht bewältigt werden. Dies gelingt nur durch die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – unseren „Ehrenamtlichen“:

Gaby Eisner

Eva Fischer

Tom Kirchner

Brigitte Laupus

Sigrid Springorum

Volker Waldenburger

An dieser Stelle danken wir allen hier genannten Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz, indem sie uns viel Arbeit abnehmen, zum Beispiel durch telefonische Vermittlung der Eintrittskarten, permanente Pflege der Kulturserver-Datenbank sowie bei der Unterstützung der Büroorganisation.

Presse-Resonanz

Bad Homburger Woche, 18. April 2024

Kostenfrei Kultur erleben

Hochtaunus (how). Der Verein „Kulturleben Hochtaunus“ hat es sich gemäß seiner Satzung zur Aufgabe gemacht, Menschen mit geringem Einkommen, bildungsfernen Familien, Kindern und Jugendlichen die kostenlose Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und auch an Workshops zu ermöglichen. Das kulturelle Spektrum ist vielfältig und umfasst Konzerte, Kino, Lesungen, Museum, Theater, Zirkus und auch diverse Workshops für Kinder und Jugendliche.

Beim Verein „Kulturleben Hochtaunus“ können sich bedürftige Personen als „Kulturgäste“ anmelden, wenn sie oder deren Familie über ein geringes Einkommen verfügen und zum Beispiel Leistungen zur Grundsicherung oder Bürgergeld beziehen. Durch entsprechende Bescheide muss die Bedürftigkeit bei der Anmeldung nachgewiesen werden.

Von zahlreichen Veranstaltern werden dem Verein kostenlos Eintrittskarten zur Verfü-

gung gestellt. Wenn nötig, werden durch den Verein aber auch Tickets zugekauft. Dafür kann sich der Verein seit vielen Jahren auf die finanzielle Hilfe treuer Sponsoren stützen, ohne die solche Vereinsaktivitäten nicht möglich wären. Die Eintrittskarten werden durch persönliche Kontaktaufnahme an die „Kulturgäste“ vermittelt und für diese jeweils an der Abendkasse hinterlegt. Damit die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis wird, können die „Kulturgäste“ sogar eine zweite Karte für eine Begleitperson erhalten.

Dazu betont Vorstandsmitglied Dr. Joachim-Dietrich Reinking: „Wer als ‚Kulturgast‘ das vielfältige kulturelle Angebot im Hochtaunuskreis genießen möchte und zu dem beschriebenen Personenkreis gehört, ist bei ‚Kulturleben Hochtaunus‘ herzlich willkommen.“ Für Interessenten werden im Internet unter www.kulturleben-hochtaunus.de weitere Informationen bereitgehalten.

Taunus-Zeitung, 26. April 2024

Wenig Geld und trotzdem viel Kultur erleben

Hochtaunus – Der Verein „Kulturleben Hochtaunus“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und auch an Workshops zu ermöglichen.

Das Angebot umfasst unter anderem Konzerte, Kino, Lesungen, Museum, Theater und auch diverse Workshops für Kinder und Jugendliche.

Beim Verein können sich berechtigte Personen als Kulturgäste anmelden, wenn sie oder deren Familie über ein geringes Einkommen verfügen und zum Beispiel Leistungen zur Grundsicherung oder Bürgergeld beziehen. Durch entsprechende Bescheide muss die Bedürftigkeit bei der Anmeldung nachgewiesen werden.

Von Veranstaltern werden dem Verein dann kostenlos Eintrittskarten zur Verfügung gestellt. Falls nötig, werden durch den Verein aber auch Tickets zuge-

kauft. Dafür kann sich der Verein auf die finanzielle Hilfe von Sponsoren stützen. Die Eintrittskarten werden durch persönliche Kontaktaufnahme an die Kulturgäste vermittelt und für diese jeweils an der Abendkasse hinterlegt. Damit die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis wird, können die Kulturgäste sogar eine zweite Karte für eine Begleitperson erhalten.

„Wer als Kulturgast das kulturelle Angebot im Hochtaunuskreis genießen möchte und zu dem beschriebenen Personenkreis gehört, ist bei Kulturleben Hochtaunus herzlich willkommen“, sagt Vorstandsmitglied Dr. Joachim-Dietrich Reinking. „Denn Kultur ist ein hohes Gut und sollte für alle zugänglich sein.“

Für Interessenten werden auf der Website des Vereins (www.kulturleben-hochtaunus.de) weitere Informationen bereitgehalten.

red

23.09.2024

Vor der Leinwand regnen die Gedanken

OBER-ERLENBACH Der äthiopische Maler Eshetu Masresha zeigt erstmals seine Bilder in der Zehntscheune

VON MARTINA DREISBACH

Eshetus Bilder haben eine lange Reise hinter sich. Auf der Erdkruste waren sie unterwegs, und das war kein Spaziergang. Das erzählen die verschlungenen Wege und das Gewimmel der Gefühle und der Farben, der dunklen, kräftigen, jener der Nacht und das unvergessliche Rot und Gelb der Sonnenaufgänge. Nicht weiche, satte Pinsel waren am Werk, sondern der Spachtel mit seinen scharfen Kanten. Die starr vertrockneten Borsten, denen nichts heilig ist.

Derart halten die Bilder stand vor den Jahrhunderte alten Mauern der Zehntscheune an der Borngasse. Das ist nicht weniger als ein Wunder, denn der äthiopische Maler dieser großformatigen Gemälde (Acryl auf Leinwand), Eshetu Masresha, ist 21 Jahre alt. Er kam vor neun Jahren als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling nach Deutschland und fand in Bad Homburg sein Zuhause. Aber da ist auch das Helle in seinen Bildern. Wie selbstverständlich zieht es seine Bahnen. „Das

Helle ist für die Hoffnung“, sagt der junge Maler am Freitagabend bei der Vernissage seiner ersten Ausstellung in der Zehntscheune in Ober-Erlenbach und fügt hin-

zu: „Ich wusste nicht, dass ich malen kann. Aber ich kam in die Kinderkunstschule zu Petra Kirchberg. Mit ihr zusammen malten wir ein Bild mit Elefan-

ten.“ Eshetu ist umrahmt von seinem Halbbruder und zwei jüngeren Cousins. Sie leben in der Landgräflichen Stiftung in eigenen Zimmern. „Das ist mein Zuhause“, sagt Eshetu in fließendem Deutsch und nennt die Leiterin Dagmar Heidel seine „große Unterstützerin“.

Nach dem Schulabschluss begann er eine Ausbildung als Anlagenmechaniker, die er bald abschließen wird. Jetzt schüttelt er unablässig Hände, seine Freunde kommen, sie sind stolz auf ihn und sein großes Talent. In der Ansprache, die er frei im ersten Stock der Zehntscheune hält,

„Ich weiß nie, was ich gleich malen werde“

dankt er mit wachem Blick und warmem Lächeln Barbara Grallert-Berner, die bis zum 18. Lebensjahr sein Vormund war, Karin und Hans-Jürgen Denfeld und dem Hausherrn Gert Schroeder, der nun die Zehntscheune mit Jutta Matthaei als Ort für Kunst und Kultur betreibt – und die Ausstellung in ihren Privaträu-

men am vergangenen Wochenende ermöglicht hat. „Das Malen gehört zu meinem Leben, es gibt mir Ruhe und lässt mich das ausdrücken, wofür ich keine Worte habe. Wenn ich dann vor der Leinwand stehe, lässt das die Gedanken regnen“, erzählt Eshetu. Der Verein „Kinderleben“ finanzierte die Kunstschule.

Zwanzig Gemälde stellt der äthiopische Künstler nun aus, manche noch gegenständlich wie etwa der schöne grauweiße Elefant, die meisten aber abstrakt, intensive Gewebe und doch ein jedes anders, weil immer andere Inspirationen wirken. „Ich weiß nie, was ich gleich malen werde, wenn ich vor der Leinwand stehe, abends oder nachts, wenn Ruhe ist“, sagt er. Früher war Pink seine Lieblingsfarbe. Jetzt mag er alle Farben.

Immer wieder kommen neue Freunde hinzu. Sie sind das sprichwörtliche Dorf, das nötig ist, ein Kind großzuziehen. Eshetu strahlt. Seine Rede endet mit einem Dankeschön, auf Deutsch und auf Amharisch, seiner Muttersprache.



„Das Helle ist für die Hoffnung“, sagt Eshetu Masresha.

FOTO: MAD

05.10.2024

Kulturgenuss für jedermann

ZUKUNFTSGESTALTER Verein vermittelt Karten an Menschen mit geringem Einkommen

Hochtaunus – Wer wenig Geld hat, muss genau überlegen, wofür er es ausgibt. Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen stehen dann nicht oben auf der Liste. Doch auch Menschen mit geringem Einkommen sollen ins Theater oder zu Konzerten, in Ausstellungen und ins Kino gehen können, das ist der Vorsatz der Jutta Kaiser und dem Team des Vereins Kulturleben Hochtaunus ein Herzensanliegen. Daher vermittelt der 2012 gegründete Verein Tickets für einen kostenlosen Veranstaltungsbesuch. Und das nicht nur an Erwachsene, sondern auch an Kinder, was Kaiser ein besonderes Anliegen ist.

Als sie 2014 in den Verein eintrat, hat sie das Projekt „Kulturkinder“ mit auf den Weg gebracht. Denn sie hält es für sehr wichtig, Kindern von klein auf die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen – vom Kindertheater über Holz-Workshops bis zum Zirkusbesuch.

Bei dem Verein sind mehr als 1000 Kulturgäste registriert, davon fast 800 Kinder und Jugendliche, teilweise Einzelgäste, teilweise Gruppen etwa aus Kinder- oder Altenheimen. Wer von den Angeboten profitieren möchte, muss alle zwei Jahre nachweisen, dass er nur über ein geringes Einkommen verfügt. Allein im vergange-

nen Jahr wurden 390 Karten an Erwachsene und 683 an Kinder vermittelt, seit der Vereinsgründung sind es insgesamt bereits mehr als 37.000.

Möglich ist dies durch eine gute Kooperation mit Veranstaltern aus dem Taunus und darüber hinaus. „Wir sind etwa auch regelmäßig im Papageno-Theater in Frankfurt“, erzählt Kaiser. Die Veranstalter teilen dem Verein mit, wie viele Karten er vergeben kann. Der Verein bekomme nicht etwa die Tickets, die sich nicht mehr verkaufen lassen – „das könnten wir auf die Schnelle gar nicht organisieren“ –, sondern werde längerfristig eingeplant.

Außer über Beiträge der rund 70 Mitglieder finanziert sich der Verein aus Spenden. Der sechsköpfige Vorstand ist ehrenamtlich tätig und zeigt viel Engagement. Kaiser selbst ist zwischen 20 und 25 Stunden in der Woche im Einsatz. Die 72-Jährige macht das gerne. Für sie habe zum Ende ihres Berufslebens hin festgestanden, dass sie sich ehrenamtlich engagieren wolle, „um von dem Glück etwas zurückzugeben“, das sie selbst erfahren habe. Die Kulturgäste sind dankbar, wie diese Rückmeldung an den Verein zeigt: „Es ist so schön, dass Sie uns solche Veranstaltungen ermöglichen.“

NADINE KLEIN



Kultur genießen – das ermöglicht der Verein Kulturleben Hochtaunus, dessen Vorsitzende Jutta Kaiser ist, auch den Menschen, die es sich selbst nicht leisten können.

FOTO: KLEIN

Bad Homburger Woche, 19. Dezember 2024

Stimmungsvolles weihnachtliches Benefizkonzert

Bad Homburg (a.ber). Wie wohlthuend es ist, wenn weihnachtliche Musik die hektische Welt aus den Angeln hebt, konnten die Gäste des Benefizkonzertes erleben, das der Verein „KulturLeben“ Bad Homburg gemeinsam mit der Taunus Sparkasse im Speicher des Kulturbahnhofs veranstaltete. Die englische Jazz-Pop-Ikone Alexander Stewart mit Band verwandelte gemeinsam mit dem Frauenchor von „LaCapella“ und der slowakischen Sopranistin Nika Goric den festlich geschmückten Kulturraum im Bad Homburger Bahnhof in eine musikalische Weihnachtswelt.

Durch das Programm, zu dem der Verein „KulturLeben“ seine Kultur-Gäste und Mitglieder und auch die Kinder des Vereinsprogramms „KulturKinder“ eingeladen hatte, führte charmant Bernd Hoffmann. Der künstlerische Leiter des Poesie & Literaturfestivals Bad Homburg hatte gemeinsam mit einem Team um Cristina Mussenbrock von der Taunus Sparkasse neben hochkarätigen Gesangs-

Solisten und dem hier beheimateten Chor „LaCapella“ unter Leiterin Veronika Bauer auch die junge amerikanische Weltklasse-Pianistin Claire Huangci eingeladen: Sie begleitete den Frauenchor und die Solisten und trug mit eigenen Solo-Einlagen dazu bei, das Publikum zu verzaubern.

Liebevoll hatte das Team der Taunus Sparkasse das Benefizkonzert vorbereitet. Auf jedem Platz im Zuschauerraum lag leckeres Weihnachtsg Gebäck, auf der in weihnachtliches Rot getauchten Bühne prangte ein lichtübergänzter Tannenbaum, und oben an der Decke des Speichers kreiselten zwischen den Dachbalken kleine Lichter-Schneeflocken. Vom Vorstand der Taunus Sparkasse, Hauptsponsor des Konzertes, begrüßte Cristina Mussenbrock die großen und kleinen Zuhörer. Der Verein „KulturLeben“, an diesem Nachmittag vertreten durch die beiden Vorsitzenden Jutta Kaiser Dr. Joachim-Dietrich Reinking und Marilyn Kronenberg vom Vorstand, konnte

viele seiner Kultur-Gäste begrüßen. Seit 2013 ermöglicht der Verein es Menschen allen Alters, die aufgrund ihres sozialen Status und fehlender finanzieller Mittel weitgehend vom Kulturleben ausgeschlossen sind, Kultur in verschiedenen Veranstaltungen und in Workshops zu erleben, organisiert Freikarten und Ausflüge zu Konzerten und Ausstellungen und führt Kinder und Jugendliche in die vielfältige Welt der Kultur ein. Die Taunus Sparkasse habe der Vereinsgründerin Jutta Kaiser und ihren Mitstreitern mit diesem Benefizkonzert nun einmal herzlich danken wollen für diese sinnvolle ehrenamtliche Arbeit, so Cristina Mussenbrock. Auch Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Kurzdirektor Holger Reuter würdigten durch ihr Erscheinen beim Konzert die Arbeit von „KulturLeben“.

Trompete, Kontrabass und Klavier intonierten „Let It Snow“ und „I'll Be Home For Christmas“ und begleiteten den hinreißend sanft und innig singenden Alexander Stewart mit viel Gefühl und eingestreuten Piano- und Trompetensoli. Der englische „Crooner“ Stewart trat immer wieder in Dialog mit den Zuhörern, forderte beim bekannten Sinatra-Song „Last Christmas“ zum Mitsingen auf und improvisierte dabei über dem Refrain. So leicht und schön kann die Advents- und Weihnachtszeit sein, wenn man gemeinsam musiziert! Der Frauenchor von „LaCapella“ sang traditionelle „Christmas Carols“, wie man sie aus englischen Kathedralen kennt. Chorleiterin Veronika Bauer und der pianistische Begleiterin Claire Huangci war anzusehen, wieviel Freude es ihnen machte, mit den jungen Sängerinnen von „LaCapella“ weihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

Temperament versprühte Claire Huangci, die Bad Homburgerin ist, mit einem Gershwin-Klavierstück; Sie begleitete auch die junge Sopranistin Nika Goric bei einer italienischen Cantilene und dem „Ave Maria“, die die Sängerin, in festlich glitzerndem Kleid, dramatisch vortrug. In „I'm Dreaming Of A White Christmas“ und „Jingle Bells“ fanden sich alle im Speicher zusammen. Ihr Menschen, bleibt lässig und gelassen angesichts der Gewissheit:



Der englische Starsänger Alexander Stewart (l.) und die slowakische Sopranistin Nika Goric (r.) verwandeln den Speicher im Kulturbahnhof in einen weihnachtlichen Klangraum und begeistern die vielen Kulturgäste, die auf Einladung des Bad Homburger Vereins „KulturLeben“ zum Benefizkonzert gekommen sind.
Foto: a.ber



Cristina Mussenbrock von der Taunus Sparkasse (vorne l.) und Conférencier Bernd Hoffmann (vorne r.) begrüßen die zahlreichen Gäste des Vereins „KulturLeben“ zum Weihnachts-Benefizkonzert im Speicher des Bad Homburger Bahnhof.
Foto: a.ber

Die Welt ist schon gerettet – diese Botschaft, vermittelt durch die weihnachtlichen Klassiker, sprang auf das Publikum über, das begeistert mit „Wie schön!“ spontan dankte. „Wir leben in wilden Zeiten und brauchen uns gegenseitig mehr, als wir denken“, bemerkte Conférencier Bernd Hoffmann und leitete über zum „I-Tüpfelchen“ des Benefizkonzertes: Der bekannte Bad Homburger Theater-Akteur Otto Mayr trug ein originelles modernes Weihnachtsmärchen vor mit eindringlichen Gedanken zu Vernunft und Menschlichkeit.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

VON ADRIAN KASKE

372 Einkommensmillionäre lebten 2020 im Hochtaunus. Aber es gibt auch Armut. Sie ist – von bettelnden Menschen in den Innenstädten abgesehen – weniger gut sichtbar und kann auch Menschen betreffen, die arbeiten oder eine zu geringe Rente beziehen. Wie gehen sie mit ihren Nöten um? Was brachte sie in diese Lage? Wir haben einige von ihnen begleitet. Der vierte und letzte Teil dieser Serie dreht sich um eine Frau, die gerne und viel Konzerte besucht – die sie sich eigentlich nicht leisten kann.

Bad Homburg – Kühlschrank kaputt, Sorgen da. „Wenn ein Elektro-Gerät kaputtgeht – keine Chance“, sagt Martina Buhlmann. Aus Ersparnissen oder gar aus ihren laufenden Einnahmen könne sie so einen großen Posten nicht finanzieren. In solchen Fällen hofft sie, dass sie die Geräte auf Raten zahlen kann, ohne dass der Technik-Händler Zinsen auf die ausstehenden Raten berechnet. Oder sie bittet Mitglieder ihrer Familie um einen zinslosen Kredit.

Kurzum: Martina Buhlmann hat nicht viel Geld. Und trotzdem geht sie regelmäßig auf Konzerte. Mal in die Festhalle in Frankfurt, mal in die Englische Kirche. Der Verein KulturLeben Hochtaunus macht es möglich. Er vermittelt Menschen, die wenig Geld zur Verfügung haben, Tickets für kulturelle Veranstaltungen: Konzerte, Lesungen, Theater-Aufführungen.

Martina Buhlmann – den Namen hat die Redaktion geändert – zeigt ausladend auf den Altarraum in der Erlöserkirche: „Hier stand alles voll.“

Den Verein unterstützen

Wer dem Verein unter die Arme greifen will, kann an KulturLeben Hochtaunus spenden. Die IBAN lautet: DE 79 5125 0000 0001 0600 90. adk

Das war ein riesiges Orchester.“ Flüsternd führt sie durch den sakralen Raum. „Hier haben wir auch schon gegessen“, sagt sie und zeigt auf die Empore. „Die Akustik war natürlich schön. Und zum Orgel-Workshop waren wir auch mal hier. Das ist eine Mord-Orgel!“

Wenn sie über die Konzerte spricht, lacht Martina Buhlmann bescheiden, dann hallen die Erinnerungen an die paar sorgenfreie Stunden in ihr nach. „Der Nervenzustand geht dann weg, ich sehe die Künstler. Man merkt ihnen den Spaß an. Und dann reißen sie einen mit. Da vergisst man dann die Rechnungen, die Geldsorgen, und die Maschin-Kopf ist frei.“

Martina Buhlmann erkrankte und kann seitdem nicht mehr arbeiten. Genauere Umstände möchte sie nicht erzählen, um ihre Anonymität zu wahren. Sie bekommt eine Erwerbsminderungsrente, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss und Wohngeld – für sich und ihren Sohn. Er muss im Sekretariat seiner Schule immer wieder vorstellig werden, um sich Unterschriften abzuholen, wenn mal wieder ein Ausflug oder eine Klassenfahrt ansteht. Dann gibt es nämlich Zuschüsse vom Hochtaunus-Kreis.

So wenig das monatliche Einkommen für Schul-Ausflüge reicht, reicht es für Konzertkarten. „Ich bin so froh“, sagt sie, „dass es den Verein gibt. Ich könnte es mir sonst nicht leisten.“ Die Pausen vom Stress geben ihr „unglaublich viel“, erzählt sie auf einem Spaziergang zwischen Erlöserkirche und Kurhaus, in dem sie dank KulturLeben Hochtaunus auch schon öfter zu Gast war. „Ich nehme auch immer wieder mal meine Eltern mit. Die haben auch nicht so viel Geld.“

Etwa 3000 Tickets hat KulturLeben Hochtaunus im Jahr 2024 vermittelt, erzählt Julia Kaiser. Sie ist die erste Vorsitzende des Vereins. Etwa 200 Erwachsene und mehrere hundert Kinder sind beim Verein gelistet. Für Letztere gibt es mitunter auch Zauber-Workshops und Tickets für die Kleine Oper.

Gegründet hat sich der Verein 2012 getreu dem Motto „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ und steht seither Menschen wie Martina Buhlmann zur Seite.

Einmal war sie mit ihrem Sohn in der Frankfurter Festhalle, bei einer Show mit Pferden, erzählt sie. „So eine Karte kostet zwischen 20 und 50 Euro. Dafür habe ich überhaupt keine Ressourcen.“

Hohe Miete, kleine Rente

Ihre Miete sei in etwa so hoch wie drei Viertel ihrer Erwerbsminderungsrente. Selbst eine Rentenerhöhung bringe ihr nicht viel.

„Dann wird das Wohngeld weniger“, erklärt sie – denn das Wohngeld ist an die Höhe des verfügbaren Einkommens des Beziehers geknüpft. „Zeitungs habe ich keine“, sagt sie. Sie habe alle überflüssigen laufenden Kosten eingefroren. Tanken fährt sie nur dann, wenn der Sprit billig ist, und immer zur billigsten Tankstelle in der Nähe. Das Einkaufen beschränkt sie auf Discounter und Ei-

genmarken. Vor 20 Jahren war sie zum letzten Mal auf eigene Kosten im Urlaub. Geht sie zur Tafel? „Das brauchen andere. Es gibt Leute, die haben viel, viel weniger als ich.“

Trotz aller Widrigkeiten: „Ich bin froh, dass ich nicht durchs Raster gefallen bin“, erzählt sie. Sie habe Freunde und Familie, die ihr helfen – zum Beispiel mit einem zinslosen Kredit, wenn sie die Reparatur ihres Autos bezahlen muss. Und sie ist, das macht sie deutlich, den Organisatorinnen von KulturLeben Hochtaunus äußerst dankbar. „Es ist der beste Verein überhaupt.“ Die Frauen, die hinter dem Verein stünden, „könnten etwas ganz anderes mit ihrer Zeit anfangen“, sagt Martina Buhlmann. Sie habe einen guten Draht zu ihnen. „Die sind so lieb und geben sich so viel Mühe, müssen viel organisieren und telefonieren.“

Zuletzt habe es zum Beispiel ein Konzert im Speicher im Bahnhof gegeben. „Da sind wir ganz toll empfangen worden“, erinnert sie sich. Ein Flaschenständer, eine Garderobe, an der das Personal die Jacke für sie entgegennahm – alles nicht selbstverständlich für Martina Buhlmann. Entsprechend hat sie sich gefreut: „Überall war Gebäck. Es gab heiße und kalte Getränke, die gesponsert waren.“ Musikalisch, erzählt sie, ist ihr von dem Abend ein „toller Frauenchor“ in Erinnerung.

geblieben sowie ein junger Sänger. „Ähnlich wie Michael Bublé. Begnadete Künstler“, findet sie.

Trotz Krisen positiv gestimmt

Bevor sie auf den Verein KulturLeben Hochtaunus getroffen sei, „kannte ich nur die Ellenbogen-gesellschaft“, berichtet sie. Es gab Krisen in ihrem Leben: „Obwohl ich den Glauben an die Menschheit manchmal schon verloren hatte – es gibt Menschen, die helfen. Und das stimmt mich positiv.“

So funktioniert es

Der Verein steht in Verbindung mit seinen „Kulturpartnern“. Diese stellen ihm nicht verkaufte Karten für Konzerte, Theater, Kabarett, Lesungen und Kino zur Verfügung. „Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter rufen die Kulturgäste an, beraten sie und setzen sie auf die Gästeliste der Veranstalter“, heißt es auf der Website. Zur Anmeldung beim Verein kommt man, indem man ein Formular von der Website ausdruckt und es sich bei der Stelle, von der man unterstützt wird, abstempeln lässt – also zum Beispiel vom Jobcenter. adk



Theaterkassen sind für einige Menschen ein Hindernis. Sie können sich den Besuch dieser Institution nicht leisten. Abhilfe schafft im Hochtaunus der Verein KulturLeben. FOTO: DPA

Ausblick

Für das kommende Jahr haben wir uns weitreichende Ziele gesetzt.

Vordringlich möchten wir unter dem Stichwort „[Wachstum](#)“ sowohl die aktive Anzahl an Kulturgästen als auch das Portfolio an Veranstaltungen ausdehnen. Im zuletzt genannten Punkt streben wir die fünfte Teilnahme an den Kinder-Blickachsen und die Neu-Anbahnung einer Kooperation mit Kinopolis Bad Homburg an. Zusätzlich möchten wir die Kooperation mit dem Museum Sinclair-Haus – Stiftung Kunst und Natur wiederaufleben lassen. Gerne würden wir auch noch im Bereich der Ehrenamtlichen zulegen. Der interessierte Leser des Jahresberichts kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen, damit wir gemeinsam Optionen für eine Beteiligung ausloten können.

Sehr am Herzen liegt uns das [10-jährige Jubiläum der Kulturkinder](#).

Hier können wir zum Zeitpunkt der Publikation dieses Jahresberichts bereits auf eine große Feier in Form eines Sommerfestes mit unterschiedlichen Workshops und Theateraufführungen zurückblicken.

Im Bereich „[Öffentlichkeitsarbeit](#)“ streben wir eine beschleunigte Publizierung des Jahresberichts an, um wieder zeitnah im ersten Quartal des Folgejahres einer Veröffentlichung nachzukommen. Außerdem möchten wir eine Aktualisierung unseres Webauftritts angehen, der nach derzeitiger Planung dann im Zeitraum 2025/2026 live gehen sollte.

Im Jahr 2025 steht darüber hinaus turnusgemäß die [Neuwahl des Vorstands](#) auf dem Programm.

Finanzen im Blick

Einnahmen- und Ausgabenvergleich für die Jahre 2023 & 2024

	2023	2024
Einnahmen		
Spenden und Zuwendungen / Kulturkinder	6.547,43	2.820,45
Geschäftsbetrieb	2.500,00	2.500,00
Mitgliedsbeiträge	2.371,00	3.056,00
Mietkostenzuschuss	2.250,00	2.250,00
Spenden und Zuwendungen / allgemein	2.234,00	1.926,00
Sonstige Einnahmen	0,00	600,00
Zinserträge	130,03	558,34
Summe Einnahmen	16.032,46	13.710,79
Ausgaben		
Miete und Sonstige Raumkosten	4.218,02	4.720,74
Ideeller Bereich / Kulturkinder	4.112,40	7.975,70
EDV-Kosten	2.833,44	2.206,51
Repräsentationskosten	1.515,49	0,00
Telefon	773,16	695,78
Versicherungen + Beiträge	628,19	653,19
Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	329,00	0,00
Bürobedarf und Porto	274,39	73,79
Sonstige Aufwendungen	236,25	84,70
Ausgaben ideeller Bereich / allgemein	183,00	520,00
Nebenkosten Geldverkehr	54,00	59,25
Summe Ausgaben	15.157,34	16.989,66
Jahresüberschuss	875,12	-3.278,87

Kulturpartner

Unsere Kulturpartner stellen uns auf Wunsch nicht verkaufte Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Einige Veranstalter stellen uns für ihre Veranstaltungen sogar extra ein Kartenkontingent zur Verfügung.

*„Herzlichen Dank für die aktive
Förderung der kulturellen
Teilhabe“*



Allegro! Das Musikfest im Taunus



Alte Wache Oberstedten e.V.



Atelier Laura Sebestyén



Bad Homburger Schlosskonzerte



Ballett- + Tanzstudio Sander-Wilke



Burg Kronberg / Museum Kronberg + Stadtgeschichte



Burgspielschar e.V. Burgholzhausen



Burgverein Reifenberg e.V.



Carnevalverein Heiterkeit 1919 e.V.



Castle Concerts



Chopin-Gesellschaft Taunus e.V.



Deutsches Äpfelwoi-Theater Bad Homburg



die hannemanns e.V



Erlöserkirche Bad Homburg



Förderverein Haus der Begegnung Königstein e.V.



Francois-Blanc-Spielbank GmbH



Galerie Fleck



Garniers-Keller Friedrichsdorf



Gotisches Haus Bad Homburg



HCV Homburger Carneval-Verein 1902 e.V.



Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung



Karnevalverein Club Humor 1904 e.V.



Karnevalverein Frohsinn 1890 e.V.

	Kinderkunstschule Bad Homburg
	KINO Köppern
	KINO Neu Anspach
	Kleine Oper Bad Homburg
	Krebsmühle
	Kronberger Kulturkreis e.V.
	Kulturkreis Glashütten e.V.
	Kulturkreis Oberursel e.V.
	Kulturkreis Taunus-Rhein-Main e.V.
	Kulturkreis Usinger Land
	Kunstgriff e.V. Oberursel
	Kur- und Kongresszentrum Kurtheater
	Kuratorium Bad Homburger Schloss e.V.
	Lions Club Bad Homburg
	Lions-Club Bad Homburg Weißer Turm
	Magistrat der Stadt Bad Homburg
	Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
	Magistrat der Stadt Oberursel Kultur + Gesellschaft
	Musikschule Oberursel e.V.
	Musik-Verein Kronberg im Taunus e.V.
	Musisch-Bildnerische Werkstatt e.V.
	Papageno Musiktheater am Palmengarten
	Poesie- und Literaturfestival
	Stadtbibliothek Bad Homburg
	Stiftung Kunst- und Natur - Sinclair-Haus Bad Homburg
	Theater Verein Oberursel e.V.
	Theatergruppe Friedrichsdorf Theater Pur
	Usinger Carnevalverein 1951 e.V.
	Verein der Freunde und Förderer der Wehrheimer Kirchenkonzerte e.V.
	Verein der Musikfreunde Bad Homburg e.V.
	VHS / Stadttheater Oberursel
	Voices Unlimited
	Volksbühne e.V.

Sozial-Partner

Wenig Geld zu haben in einer Region, in der Viele sehr viel haben, ist nicht einfach.

Daher können sich unsere Kulturgäste bei unseren Sozialpartnern anmelden
und diese bestätigen uns gegenüber deren geringes Einkommen.

Aber auch eine Anmeldung direkt bei uns ist möglich.

*„Herzlichen Dank für die
partnerschaftliche
Zusammenarbeit“*

-  Alfred Delp Haus in Trägerschaft Sankt Vincenzstiftes, Oberursel
-  AWO Johanna Kirchner Stiftung Traute und Hans Matthöfer Haus, Oberursel
-  AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Bad Homburg e.V. , Bad Homburg
-  AWO Perspektiven gGmbH, Frauenhaus Lotte Lemke, Bad Homburg
-  Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Bad Homburg
-  Caritas Haus Mühlberg Facheinrichtung für Wohnungslose, Bad Homburg
-  Caritas St. Franziskus Bad-Homburg, Bad Homburg
-  Deutscher Kinderschutzbund Hochtaunus, Bad Homburg
-  Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hochtaunus e.V. , Bad Homburg
-  Deutsches Rotes Kreuz DRK Kindertagesstätte "Victoria" Walter, Kronberg im Taunus
-  Deutsches Rotes Kreuz, Usingen
-  Diakonisches Werk Flüchtlingsunterkunft Friedrichsdorf-Köppern, Friedrichsdorf
-  Diakonisches Werk, Wohnheim für Flüchtlinge, Grävenwiesbach
-  Diakonisches Werk Hochtaunus, Bad Homburg
-  Diakonisches Werk Hochtaunus, Flüchtlingssozialarbeit, Bad Homburg
-  Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Haus Gottesgabe gGmbH, Bad Homburg
-  EJW Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg e.V. , Bad Homburg
-  Evangelische Kita der Christuskirche, Bad Homburg
-  Evangelische Kita der Erlöserkirchengemeinde, Bad Homburg
-  Evangelische Kita der Gedächtniskirche "Am Bonhoeffer Haus", Bad Homburg
-  Evangelische Kita der Gedächtniskirche "Kleine Strolche", Bad Homburg
-  Evangelische Gedächtniskirche, Bad Homburg
-  Flüchtlingsfamilienhilfe Oberursel Verein Windrose 1976 e.V., Oberursel
-  Frankfurter Kinderhaus, Gesellschaft zur pädagogisch-therapeutischen Betreuung
von Kindern und Jugendlichen mbH, Bad Homburg
-  Frauen helfen Frauen HTK e.V. , Oberursel
-  Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V., Neu-Anspach

-  Freundeskreis Waldkrankenhaus Köppern e.V. , Friedrichsdorf
-  Hochtaunuskreis, Bad Homburg
-  IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste Jugendhilfe
und Migration Hochtaunus, Oberursel
-  Internationaler Bund e.V. Jugendmigrationsdienst, Friedrichsdorf
-  Internationaler Bund Behindertenhilfe, Oberursel
-  Katholische Pfarrei St. Ursula, Oberursel
-  Katholische Kita der Kirchengemeinde St. Johannes, Bad Homburg
-  Katholische Kita der Kirchengemeinde St. Marien, Bad Homburg
-  Kinderhaus Oberursel, Oberursel
-  Landgräfliche Stiftung, Bad Homburg
-  Magistrat der Stadt Bad Homburg, Bad Homburg
-  Magistrat der Stadt Oberursel, Oberursel
-  Magistrat der Stadt Friedrichsdorf, Friedrichsdorf
-  Magistrat der Stadt Usingen, Usingen
-  Nieder-Ramstädter Diakonie Haus Mirjam, Friedrichsdorf
-  Oberurseler Werkstätten, Oberursel
-  Perspektiven e.V., Oberursel
-  Rind 'sches Bürgerstift, Bad Homburg
-  Gemeinde Schmitten, Schmitten
-  Magistrat der Stadt Königstein am Taunus, Königstein im Taunus
-  Spiel- und Lernstube Altkönigstraße, Bad Homburg
-  Spiel- und Lernstube Feldstraße, Bad Homburg
-  Städtischer Kinderhort "Am Schulberg", Bad Homburg
-  Städtische Kita Bahnhofstrasse, Bad Homburg
-  Städtische Kita Brandenburger Straße, Bad Homburg
-  Städtische Kita Gartenfeld, Bad Homburg
-  Städtische Kita Hausmannspark, Bad Homburg
-  Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen, Bad Homburg
-  Stadtteil- und Familienzentrum mit Kinderhort am Heuchelbach, Bad Homburg
-  VdK Ortsverband Bad Homburg, Bad Homburg
-  Verein für psychosoziale Hilfe Taunus e.V., Wehrheim
-  Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH, Friedrichsdorf
-  VzF Taunus, Verein zur Förderung der Integration Behinderter e.V., Oberursel
-  VzF Taunus Kita Kirdorf, Bad Homburg
-  StartHilfe Hochtaunus, Usingen
-  Gemeinde Wehrheim, Wehrheim

Förderer und Sponsoren

*Wir danken unseren Sponsoren
herzlich für Sachspenden und
Geldzuwendungen*

Auflistung in alphabetischer Reihenfolge

Ballettschule Oremek-Reeves
Berthold, Jürgen
Dachdeckermeister Willy A. Löw AG
Dressel, Claus-Dieter
Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach/Ober-Erlenbach
Förderverein Lions Club Bad Homburg e. V.
Hochtaunuskreis
Lions Förderverein Bad Homburg Kaiserin Friedrich
Stadt Bad Homburg
Strohmann, Gerhard
Taunus Sparkasse

Impressum

KulturLeben Hochtaunus
Verein für kulturelle Teilhabe e.V.
Ferdinandstraße 5
61348 Bad Homburg

V.i.S.d.P.:
Volker Waldenburger
info@kulturleben-hochtaunus.de

19.08.2025

KulturLeben Hochtaunus ist Mitglied bei

